

RINDERMARKT

Kuhmarkt unter Druck

Der EU-Schlachtrindermarkt zeigte sich in der vergangenen Woche überwiegend ausgeglichen – Lediglich in Ländern, die von Futtermangel betroffen sind, wird von steigendem Angebots- und Preisdruck bei Schlachtkühen berichtet – In Deutschland blieb das Angebot an Schlachtstieren überschaubar und konnte meist zu stabilen Preisen vermarktet werden – Auch am heimischen Markt fiel das Stierangebot zuletzt mäßig aus und traf auf eine zufriedenstellende Nachfrage – Die Notierung tendierte dabei sogar leicht fester – Ganz anders war die Situation am Schlachtkuhmarkt – Obwohl die zur Schlachtung anstehenden Kuhzahlen in Deutschland weiterhin klein ausfielen, kam es bereits zum vierten Mal in Folge zu Preisrücknahmen – Als Grund wird in erster Linie die stockende Vermarktung genannt – Noch schwieriger ist die Situation am heimischen Schlachtkuhmarkt – Aufgrund der langanhaltenden Trockenheit werden Verkäufe vorgezogen und die Angebotsmengen zogen sprunghaft an – Zusätzlich kämpft man mit schwachen Absatzzahlen am Fleischmarkt – Die Schlachtkuhpreise tendierten erneut nach unten – Schlachtkalbinnen notieren zu meist unverändert – Die NÖ Rinderbörse zahlte in der Vorwoche für Schlachtstiere der Klasse U einen Basispreis von 5,68 Euro pro kg plus USt.

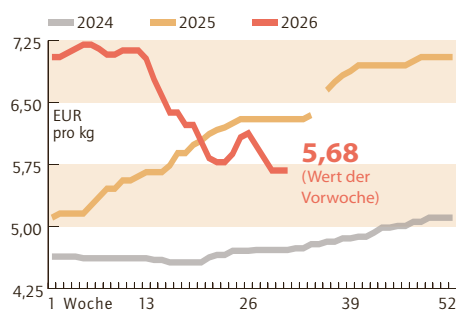
Versteigerungen

Kälbermarkt in Bergland am 30.07.2026; FV = Fleckvieh

Nutzkälber	Stück Verkauf	Ø-Ge-wicht kg	Ø-Netto €/kg
FV (bis 80 kg), männl.	68	72	7,37
FV (81-90 kg), männl.	75	85	7,49
FV (91-100 kg), männl.	96	95	6,97
FV (101-110 kg), männl.	89	105	6,76
FV (111-120 kg), männl.	46	116	6,34
FV (über 120 kg), männl.	42	131	6,76
FV (bis 80 kg), weibl.	26	67	5,17
FV (81-90 kg), weibl.	20	85	5,91
FV (91-100 kg), weibl.	15	94	5,82
FV (101-110 kg), weibl.	14	105	6,74
FV (111-120 kg), weibl.	3	116	6,13
FV (über 120 kg), weibl.	9	133	4,76
Kreuzung, männl.	31	103	6,75
Kreuzung, weibl.	32	103	5,89
Brown Swiss, männl.	2	124	3,31
Sonstige Rassen, weibl.	1	110	7,10
Gesamt	569		
Einsteller	Stück Verkauf	Ø-Ge-wicht kg	Ø-Netto €/kg
Fleckvieh, männl.	3	191	5,33
Kreuzung, weibl.	2	189	4,17

Jungstierpreis in NÖ

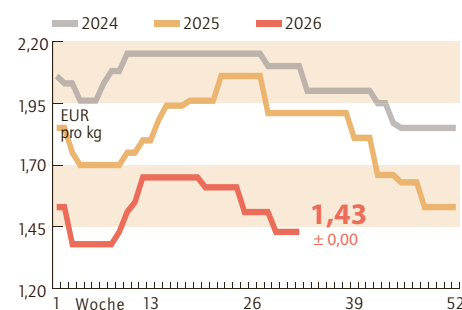
Basispreis für Jungstiere der Klasse U, netto



LK NÖ QUELLE: RINDERBÖRSE

Schweinepreis in NÖ

Basispreis EZG Gut Streitdorf eGen, netto



LK NÖ QUELLE: ERZEUGERGEMEINSCHAFT GUT STREITDORF EGEN

Preisbericht Gut Streitdorf

Preisbericht Rinder- und Schweinebörse NÖ sowie EZG Gut Streitdorf eGen; in Euro pro kg, netto
Die aktuellen Marktpreise sind unter www.noelko.at abrufbar.

	Woche	Notie-rung	Vorno-tierung
Jungstiere Kl. U	03.08.-09.08.	k.E.	(5,68)
Schlachtschweine Basispreis	30.07.-05.08.	1,43	(1,43)
ÖHYB-Ferkel	03.08.-09.08.	2,45	(2,45)

Schlachtrinder

Erhoben bei marktführenden Firmen in NÖ,
Stand: KW 32/2026, in Euro pro kg, gestochen, netto

Klasse	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	—	—	5,92-6,25
U	—	—	5,85-6,18
R	—	—	5,78-6,11
O	—	—	5,01-5,28
P	—	—	4,94-5,21

Anmerkung: Die ausgewiesenen Von-Preise sind Basispreise. Höchstpreise bei Stieren beziehen sich auf AMA-Gütesiegel-Jungstiere jünger 20 Monate, Höchstpreise bei Kalbinnen auf AMA-Gütesiegel-Qualität.

AMA Preisbericht

Preisbericht Agrarmarkt Austria, Stand: KW 30/2026
Auszahlungspreise inkl. Zu- und Abschläge frei
Schlachthof in Euro pro kg, netto

	Österreich			Niederösterreich		
	Stk.	€/kg	Vorwoche	Stk.	€/kg	Vorwoche
Stiere						
U3	566	5,96	(- 0,03)	150	5,95	(- 0,03)
R3	210	5,91	(± 0,00)	69	5,91	(± 0,00)
E-P	2.156	5,93	(- 0,01)	652	5,90	(- 0,02)
Kühe						
R3	334	5,45	(- 0,34)	106	5,43	(- 0,41)
O3	144	5,06	(- 0,33)	30	4,96	(- 0,45)
E-P	2.539	5,14	(- 0,36)	569	5,22	(- 0,33)
Kalbinnen						
U3	281	6,36	(- 0,09)	95	6,40	(- 0,06)
R3	357	6,32	(+ 0,02)	120	6,31	(+ 0,04)
E-P	1.169	6,26	(- 0,06)	341	6,32	(+ 0,04)

SCHWEINEMARKT

Hitze reduziert Angebot

Die EU-Schlachtschweinemärkte bleiben weiterhin von einem geringen Lebendangebot geprägt – In den meisten EU-Ländern gingen die verfügbaren Angebotsmengen aufgrund der anhaltenden Hitzeperiode weiter zurück – Gleichzeitig zeigte sich auch die Nachfrage am Fleischmarkt meist ruhig – In Frankreich und Italien sorgt die Urlaubszeit für Nachfrageimpulse, was zu Preisanstiegen führte – Deutschland, Dänemark und die Niederlande meldeten behauptete Notierungen – Am heimischen Markt traf ein reduziertes Lebendangebot auf hitzebedingt ruhige Fleischgeschäfte – Zusätzlich sorgen Billigangebote europäischer Mitbewerber für anhaltenden Preisdruck im Fleischgeschäft, sodass die Erzeugerpreise weiter auf unverändert niedrigem Niveau verharren – Der Basispreis der Erzeugergemeinschaft beträgt ab dem 30. Juli 1,43 Euro (unverändert) pro kg plus USt. – Der Auszahlungspreis für Zuchtsauen liegt bei 0,76 Euro (unverändert) pro kg plus USt. – Der Durchschnittspreis (ca. 60 Prozent MFA) lag in der 31. Woche bei 1,62 Euro pro kg plus USt.

Lämmer

Preisbericht Schaf- und Ziegenbörse reg. Gen.m.b.H,
Stand: KW 30/2026, netto in Euro pro kg

Lebendpreise: je nach Qualität, ab Verladestation

Lämmer Kategorie I	3,84
Lämmer Kategorie II/III	2,49
Altschafe/Altwidder	0,93

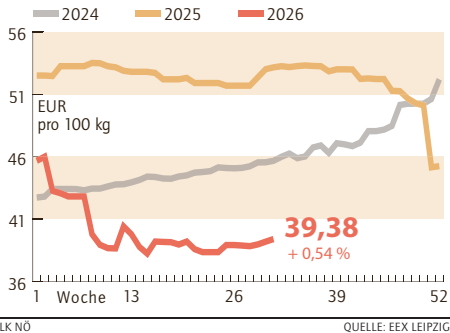
Fleischpreise: frei Schlachthof
(beinhalten Schlacht- u. Transportkosten, ...)

Lämmer Kategorie I	7,99
Lämmer Kategorie I, biologische Ware	8,43

Auszahlungspreis basierend auf tatsächlichen Verkäufen

Milchpreis

Entwicklung der Terminnotierung, Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, netto



MILCHMARKT

Preissprung am Spotmarkt

Am Spotmilchmarkt in Italien war im Juni und Juli eine außerordentlich starke Aufwärtsbewegung der Preise zu verzeichnen – Nachdem die Preise in den ersten Monaten des Jahres auf ein extrem tiefes Niveau gefallen waren, zeigten sie nun eine Gegenbewegung – Lagen die Spotpreise für Tankmilch aus Österreich und Deutschland zugestellt nach Oberitalien im Mai noch bei 26,65 €/100 kg netto (3,6 % Fett), stiegen sie im Juni auf 39,79 €/100 kg und im Juli auf 45,80 €/100 kg – Insgesamt bedeutet das eine Verbesserung um über 70 Prozent und die Preise erreichten damit wieder das Niveau von Anfang 2024 – Bei wochenweiser Betrachtung zeigt sich allerdings, dass der Aufwärtstrend Ende Juli, zumindest vorerst, zum Erliegen gekommen ist – Einfluss auf die Entwicklung hat die Rohstoffverfügbarkeit – In Deutschland lag das Milchaufkommen Mitte Juni um sieben Prozent über dem Vorjahr – Als Folge der Hitze welle halbierte sich das Plus zum Vorjahr auf 3,6 Prozent um mit den kühleren Temperaturen im Juli wieder anzusteigen – Mit der verbesserten Rohmilchverfügbarkeit kühlte sich auch die sehr dynamische Entwicklung am Rohstoffmarkt wieder ab.

Wildbret

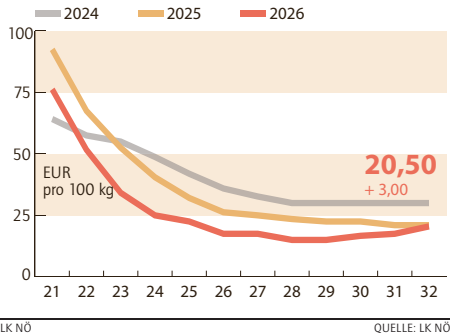
Erhoben bei Wildbrethändlern in NÖ, Stand: KW 27/2026
Bei Abgabe an den Handel: gekühlt, in Euro pro kg, netto

Reh ¹⁾ über 12 kg	3,50–4,50
8 bis 12 kg	2,50–3,50
6 bis 8 kg	1,50–2,00
Rotwild ¹⁾	2,50–3,00
Wildschwein 20–80 kg	1,00–1,50
Wildschwein <20 kg und >80 kg	0,70–1,00
Gämssen ¹⁾	4,00–5,00

¹⁾ in der Decke ohne Haupt

Frühkartoffelpreis in NÖ

Erzeugerpreis für Heurige, netto



Eier

Häufigste Erzeugerpreise in NÖ, Stand: KW 32/2026
in Euro pro 100 Stück

Zugestellte Ware: auf Basis einer Kiste frei Haus, sortiert auf Höcker, €/100 Stück, inkl. 13 % USt.

Haltungsform	Gewichtsklasse L	Gewichtsklasse M
Freilandhaltung	28,00–31,00	25,00–30,00
Bodenhaltung	24,00–26,00	21,00–24,00

Obst

Erzeugerpreise zu Wochenbeginn
Preise in Euro pro kg, inkl. USt.

Sommeräpfel	ab Hof, Straße	1,60–2,40
Zwetschken	ab Hof, Straße	2,80–4,00

RAUFUTTERMARKT

Geringe Verfügbarkeit

Mit den auch in den letzten Tagen ausbleibenden Niederschlägen hat sich die Situation am Raufuttermarkt weiter verschärft – Dem kaum verfügbaren Angebot steht eine immer größere Nachfrage gegenüber, womit der Markt mehr eine Frage der Verfügbarkeit als des Preises wird.

Raufutter

Erhoben bei marktführenden Betrieben in NÖ, Stand: KW 32/2026, in Euro pro Tonne, inkl. USt.

Zukaufspreis: zugestellt frei Hof in NÖ		
Wiesenheu	konventionell, Großballen	300–320
Wiesenheu	biologisch, in Großballen	–
Stroh	in Großballen	190–210

Erzeugerpreis ab Hof		
Wiesenheu	konventionell, Großballen	220–260
Wiesenheu	biologisch, in Großballen	–
Stroh	in Großballen	140–150

Richtpreis	
Rundballensilage je Ballen	35–40

Die Erzeugerpreise unterliegen gewissen Schwankungsbreiten aufgrund unterschiedlichen Wassergehalts, Qualität, Ballengewichts, etc.

ZWIEBELMARKT

Herausfordernde Ernte

Der österreichische Zwiebelmarkt präsentiert sich recht stabil – Die Vermarktung der Winterzwiebeln läuft recht zügig – Die Sommerzwiebelernte ist angesichts von Temperaturen von bis zu 40°C herausfordernd – Die langanhaltende Trockenheit hat sich trotz Bewässerung spürbar auf die Bestände ausgewirkt – Es zeichnen sich geringe Hektarerträge und ein hoher Anteil an klein- und mittelfallender Ware ab – Bei den Preisen kam es vorerst zu keiner Veränderung – Für Zwiebeln, geputzt und sortiert in der Kiste, wurden zu Wochenbeginn je nach Qualität weiterhin meist 23 bis 26 €/100 kg bezahlt.

Feldgemüse

Häufigste Erzeugerpreise zu Wochenbeginn
Preise in Euro pro 100 kg, netto

Zwiebel	lose, sortiert in Kisten	23–26
Karotten	5-kg-Sack, ab Rampe	63–68

Energieholz

Brennholz
Bei Abgabe an den Letztverbraucher in €/RMM frei Waldstraße* bzw. ofenfertig zugestellt inkl. USt.

	Mindestpreis
Brennholz hart (1m lang), Rotbuche*	115–135
Brennholz hart (1m lang), sonstiges Laubholz*	110–130
Brennholz weich (1m lang), Fi/Ki/Ta/Lä*	70–85
Brennholz hart (ofenfertig), Rotbuche	140–155
Brennholz hart (ofenfertig), sonstiges Laubholz	135–145
Brennholz weich (ofenfertig), Fi/Ki/Ta/Lä	100–115

Waldhackgut
Gehackt frei Werk, in €/AMM, netto

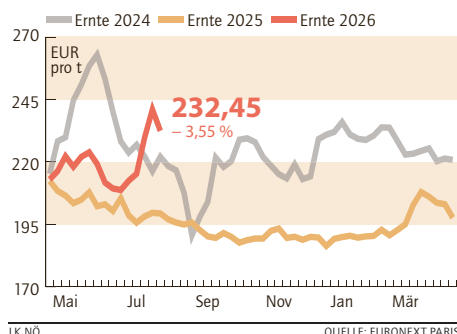
Wassergehalt	Mindestpreis
< 30 %	150–190
30 – 40 %	140–150
> 40 %	120–140

Nächste Printausgabe 20. Aug.

Bei der aktuellen Ausgabe handelt es sich um eine Doppelnummer. Der Marktbericht der NÖ Landwirtschaftskammer erscheint daher am 20. August wieder in gedruckter Form. Unter noe.lko.at im Bereich Markt & Preise können aber auch in der kommenden Woche alle aktuellen NÖ Marktinformationen abgerufen werden.

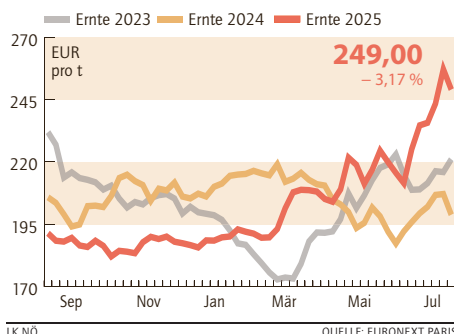
Weizenpreis

Entwicklung der Terminnotierung, Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, netto



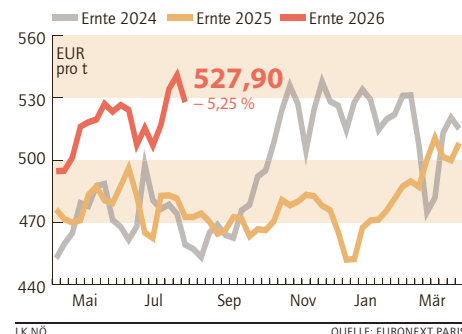
Maispreis

Entwicklung der Terminnotierung, Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, netto



Rapspreis

Entwicklung der Terminnotierung, Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, netto



GETREIDEMARKT

Kurze Verschnaufpause

An den internationalen Börsen legten die Getreidenotierungen nach dem Preisanstieg in den vergangenen Wochen vorerst eine Verschnaufpause ein – Fundamental hat sich zuletzt nichts geändert – Im Gegenteil: Die Schätzungen zur EU-Weizen-ernte werden laufend nach unten korrigiert und mit der jüngsten Hitzewelle in Mittel- und Osteuropa dürfte sich der Zustand der Maisbestände noch weiter verschlechtern – Auch die gegenseitigen Angriffe Russlands und der Ukraine auf Agrarinfrastruktur und Verladehäfen schränken die Exportmöglichkeiten der beiden Länder in den nächsten Monaten vermutlich deutlich ein – Der Dezember-Weizenkontrakt gab im Wochenvergleich um 1,1 Prozent auf 232,25 €/t nach – Der November-Maiskontrakt verbilligte sich um zwei Prozent auf 249 €/t – Am heimischen Kassamarkt blieben die Umsätze zuletzt verhalten – Die inländischen Mühlen zeigten sich meist gut versorgt und wollen vor größeren Eindeckungen die weitere internationale Preisentwicklung abwarten – Bei Futtergetreide agiert wiederum die Verkäuferseite sehr zurückhaltend – An der Wiener Produktenbörse verteuerte sich Futterweizen seit der letzten Notierung Anfang Juli um 23,5 € auf 200 €/t.

Frühkartoffel in NÖ

Häufigster Erzeugerpreis, Preis in Euro pro 100 kg, netto	
29. Juli bis 1. August 2026	15–20
3. und 4. August 2026	18–23

Produktenbörse Wien

Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien,
Stand: 29.07.2026;
Großhandelsabgabepreis pro Tonne, netto;
Inlandsgetreide frei Verladestation Großraum Wien

Premiumweizen	inl., mind. 15% Protein, Fallzahl 280, 80 kg/hl	—
Qualitätsweizen	inl., mind. 14% Protein, Fallzahl 250, 80 kg/hl	—
Mahlweizen	inl., mind. 12,5% Protein, FZ 220, 78 kg/hl	—
Durumweizen	inl., Fallzahl mind. 250, 80 kg/hl	—
Mahlroggen	inl., mind. 500 Amylogramm, 71 kg/hl	205–207
Mais für Futterzwecke	inl., Rückstände gem. EU-VO	—
Mais für Industriezwecke		215

Fruchtbörse Wels

Amtliches Kursblatt der O.Ö. Fruchtbörse,
Stand: 23.07.2026; Großhandelsabgabepreis pro Tonne, netto; ab OÖ Verladestation

FUTTERMITTEL		
Futterweizen	HL 70	190–195
Futtergerste	inl., HL-Gewicht mind. 62 kg	170–175
Sojaextraktions-schrot	44% Rohprotein, GVO	415–425
Sojaextraktions-schrot	49% Rohprotein, GVO	445–455
Sojaextraktions-schrot	45,5% Rohprotein, gentechnikfrei	470–480
ÖLFRÜCHTE		
Sojabohnen für Speisezwecke		—
Sojabohnen für Futterzwecke		—

KARTOFFELMARKT

Weiterer Preisanstieg

Am Frühkartoffelmarkt hat sich die Stimmung in den letzten beiden Wochen gedreht – Auch wenn momentan das Angebot an Heurige für die urlaubsbedingt ruhige Inlandsnachfrage gut ausreichend ist, rückt immer mehr die sich abzeichnende schwache Haupternte in den Fokus der Marktteilnehmer – Mit der mittlerweile dritten Hitzewelle in diesem Jahr verschlechtern sich die Ertragsprognosen zusehends – So liegen in den Nichtbewässerungsgebieten Ostösterreichs die Hektarerträge bei den Anschlussorten gerade einmal bei 15 bis 20 Tonnen – Auch in den Bewässerungsgebieten gibt es bei Temperaturen von bis zu 40°C keine weiteren Ertragszuwächse – Zudem wird aus einigen Regionen bereits ein Anstieg des Drahtwurmbefalls in den Beständen berichtet – Die Erzeugerpreise haben zuletzt weiter angezogen – In Niederösterreich und dem Burgenland wurden Heurige zu Wochenbeginn meist um 18 bis 23 €/100 kg übernommen – Aus Oberösterreich wurde ein Erzeugerpreis von 22 €/100 kg gemeldet.

Biogetreide Börse Bologna

Erhoben von der Getreidebörse in Bologna,
Stand: 30.07.2026
Großhandelsabgabepreis für Biogetreide frei Verladestation Großraum Bologna in Euro pro Tonne, netto

Weichweizen	lose, mind. 11 % Prot., 78 kg/hl	315–325
Hartweizen	lose, mind. 11 % Prot., mind. 78 kg/hl	315–325
Mais für Futterzwecke	lose	—